

Erstes Fundament ist gelegt

Arbeiten am Knoten liegen im Zeitplan / Türme kommen im September

Der Windpark Mengerskirchen am Knoten wächst weiter und liegt im vorgesehenen Zeitplan. Davon konnten sich die Verantwortlichen bei einer Besichtigung der Baustellen für die drei Windkraftanlagen überzeugen.

Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) und Herbert Schuld, beide Mitglied im Aufsichtsrat der Windpark Mengerskirchen GmbH, trafen sich mit dem Geschäftsführer der Hermann Hofmann Gruppe, Michael Koch, und dem regionalen Standortleiter der Firma Syna, Jouke Landman, an der am nördlichsten gelegenen Windkraftanlage. Dort ist bereits das Fundament gegossen.



600 Kubikmeter Beton hat das Fundament für die Windkraftanlage verschlungen. Mehr als 70 Tonnen Stahl sind darin verschwunden. Von dem Fundament wird nach dem Befüllen nur noch der kleinere, obere Ring zu sehen sein. In die Öffnung wird der Hybridturm verankert. Thomas Scholz, Herbert Schuld, Michael Koch und Jouke Landman machten sich vor Ort ein Bild vom Stand der Arbeiten. (Foto: Henche)

Etwa 70 bis 90 Tonnen Eisen und 600 Kubikmeter Beton seien für das Fundament einer einzigen Anlage verbaut worden. Diese große Menge sei notwendig, damit die gut 199 Meter hohen Windkraftanlagen sicher stünden, erklärte Koch. Auch auf den beiden anderen Baustellen sollen in den nächsten Tagen die Fundamente gegossen werden. Im August würden sie dann aushärten, ehe Anfang September mit dem Bau der drei jeweils rund 140 Meter

hohen Hybridtürme aus Stahlrohr und Beton begonnen werde, erklärte Koch die jeweiligen Arbeitsschritte.

Die Hybridtürme wiederum werden die Gondeln mit den Rotoren tragen. Alle drei Windräder vom Typ Nordex N 117 sollen noch 2014 in Betrieb gehen und jährlich rund 23 000 Megawattstunden Strom erzeugen, sagte Landman abschließend.

06.08.2014
VON DOROTHEE HENCHE